



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Soldaten-Glory/ Das ist: Von dem heiligen Ritter Und  
Haylsamen Vorbitter Georgio Schuldige Lob-Red**

**Abraham <a Sancta Clara>**

**Salzburg, 1688**

Der von Holtz gemachte Altar deß Salomonischen Tempels war jederzeit  
von dem Feuer vnversehrt.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-36415**

ich verhoffe bey der Tafel meines HERN zu sitzen; IESUS / IESUS / der ist mein / vnd ich bin sein / der ist der Magnet / so mich ziehet / vnd zieht mich biß in Todt; der ist das Zibl / nach dem ich lauffe vnd schnauffe / vnd lauff biß in den Todt / jetzt halfts nimmer vnd immer / immer bey ihm / vnd nimmer von ihm / IESUS bleibt mein / vnd ich bleib sein.

Wie nun fast auff alle gleiche Weiß der H. Soldat GEORGIUS so beherthafft geredt / thäte der Tyrann ganz vnfinnig ergrimmen / vnd liesse ohne längern Verzug GEORCIUM auff ein mit scharpffen Dolchen bewaffnetes Rad anbinden / (a) vnder dem Rad einen Fische stellen / auff dem gleichmässig schneidende Messer in die Höhe stunden; als nun der H. Ritter drey-mahl sambt dem Rad über diesen grausamen Fische gewelkt wurde / ist er dergestalt verwundt vnd zerglidert worden / daß alle Umbstehende / der Tyrann selbst ihn für Todt gehalten; dahero voller Jubel in ihren abgötterischen Tempel geehlt / dem Abgott Apollini ein Danck-Opffer abzulegen: Underdessen ist ein helle Stimm vom Himmel erschollen / die den Blutschwimmenden GEORGIUM also erfrischt / noli exanimari Serue DER GEORGI, sed constantissime persevera in fide ipsa, multi siquidem tuâ causâ ad eam convertentur: Mein Diener GEORGI, verharre beständig in diesem Glauben / dann vil wegen deiner werden zu demselben bekehrt werden: Auff diß erscheint ein schöner Engel vom Himmel / vnd nach abgelösten Banden / stellt er den H. Kämpffer frisch vnd gesund auff freyen Fuß: nicht vnrecht haist auff Lateinisch ein Engel / Angelus, so in einem Buchstaben-Wechsel / Galenus lautet / das ist ein Arzt; wer wolte nicht gern vnder einem solchen ein Patient seyn? wegen solcher wunderbarlichen Gesundmachung haben zway vornehme Kriegs-Officier / mit Nahmen Anatholeus, vnd Propoleus öffentlich sich für Christen bekennet / vnd Christum erkennt; welches dann noch heftiger vnd häufiger den Tyrannen in Zorn hezte / dahero befohlen GEORGIUM in einen brinnenden Kalch-Ofen zu werffen / auß deme aber er nach dreyen Tagen vnverleht herauß gangen: Wie kombt es aber / daß dieses sonst gefräßige Element den heiligen Mann verschont? es dunckt mich diese Ursach zu seyn; vnder andern denckwürdigen Dingen / so in dem Weltkündigen Tempel Salomonis zu sehen waren / ist auch gewest / daß der Altar des HERN all-dort auß lauter Holz / vnd dannoch immerzu thäte darauff das Feuer brinnen ohne einige Verlegung des Altars / es scheint nicht natürlich zu seyn / daß auß einer hölzernen Tafel soll Feuer brinnen ohne Schaden der Tafel / dannoch ist dieses Wunder zu sehen gewest in dem Tempel Salomonis; Petrus Cellen. schreibt // daß das Holz / auß dem selbiger Altar gemacht war /

§ 2

seye

(a) Tringill. in vit.

seye auß dem Paradenß genommen worden / was aber auß dem Paradenß  
 ist / dem kan kein Element nicht schaden: gut / gut; weil GEORGIUS  
 drey ganzer Tag in dem feurigen Kalch-Ofen gewest / vnd ihn doch solche  
 fräßgierige Flammen ganz vnberührt gelassen / so ist ein Zeichen / daß er  
 auß dem Paradenß war / ein Paradenß-Mensch / ein vnschuldiger / ein  
 heiliger / ein solcher Sol-dat, der wie ein Sonn mit vnzahlbaren Strahlen  
 der Tugenden vnd Heiligkeit glantzte. Es hat zwar noch jederzeit from-  
 me vnd heilige Soldaten geben / Josue, Jephthe, Abraham, David, Gedeon,  
 Judas Machabæus, &c. lauter heilige vollkommene Soldaten / ware dann  
 nit derselbe ein tugendsamer Soldat / von deme registriert Matth. 8. im gan-  
 gen Israel ist keiner seines gleichen gewest / nach Aussag der ewigen War-  
 heit selbst / diser wackere Kriegermann ist kommen zu vnserem HERN / vnd  
 ihme ein kleine Supplica eingeraicht / dises Inhalts: HERZ mein Knecht  
 ligt zu Hauß / vnd ist gichtbrüchig / vnd leydet grosse Qual; JESUS  
 sprach zu ihm / ich will kommen vnd ihn gesund machen / der Hauptmann  
 hingegen sagt / HERZ ich bin nicht würdig / daß du eingehest vnder mein  
 Dach / sondern sprich nur ein Wort / so wird mein Knecht gesund werden;  
 wie solches Christus der HERZ gehöret / so verwundert er sich über disen  
 Soldaten, vnd sprach zu denen / die ihm nachfolgten; wahrlich / solchen  
 grossen Glauben hab ich nicht gefunden im ganzen Israel / als in diesem Sol-  
 daten: Mein GOTT vnd HERZ / wann du jetzt sollest widerumb auff die  
 Welt kommen / so würdest du nicht nur bey einem / sondern bey vielen Sol-  
 daten einen starken Glauben finden / aber denselben schreibt man mit dem  
 Buchstaben K. Klauen: Doch / doch gibt es vil vnd aber vil / wel-  
 che vmb Schaz vnd Mak ihres lieben Vatterlands kriegen / daß sie beyne-  
 bens auch das obere Vatterland nicht verlihren: es gibt vil vnd aber vil /  
 welche vmb Thron vnd Reputation ihren Herrn defendiren / vnd doch  
 GOTT den HERZ nicht offendiren: es gibt vil / die vmb Schutz vnd Nutz  
 der Catholischen Kirchen streitten / vnd doch nicht die Gebott GOTTES über-  
 schreiten: es gibt vil / die beherkhafft mit ihren Feinden herumb hauen /  
 vnd doch nicht über die Schnur hauen; es gibt vil / die starkmüthig na-  
 gen / jagen / plagen / zwagen / schlagen / ihren Feind / vnd dannoch Freund  
 Gottes verbleiben: wann man im Krieg nicht könnte fromm vnd heilig le-  
 ben / hätte zweiffels sonders Christus der HERZ gedachten Hauptmann ge-  
 sagt / er solle Abschied von dem Soldaten-Leben nehmen / das hat aber der  
 HERZ nicht gethan / (a) Illius Centurionis fidem laudavit, non militiae de-  
 sertionem imperavit; Ich zweiffle nicht / daß nicht ein vnzahlbare Zahl  
 solcher tapffern vnd heiligen Soldaten in der Glory werden seyn / mit de-  
 nen

(a) Aug. l. 21. cont. faust. c. 74.